

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

EGARTER CH
Gasteditorial

Journal für Menopause 2005; 12 (1) (Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Ch.Egarter (Foto: IntMedCom)

Neue Entwicklungen in der Hormonersatztherapie

Das Exekutivkomitee der Internationalen Menopausengesellschaft hat unlängst Empfehlungen zur Hormonersatztherapie (HRT) nach den „Women's Health Initiative“ (WHI) und „Million Women Study“ (MWS) Ergebnissen publiziert, die auf die Bedenken bezüglich Kardioprotektion, zerebralem Altersabbau und vor allem Brustkrebsrisiko eingehen [1]. Wenn die moderne Medizin vor einem Problem steht, das einer intensiven Prüfung bedarf, wie derzeit etwa Fragen der HRT, dann entschließt sie sich häufig zu einem sogenannten Konsensus. Das ist ein komplexer Diskussionsprozeß von Experten, an dessen Ende möglichst allgemein anwendbare Aussagen stehen sollen, nach denen sich die Ärzteschaft in der Praxis richten kann.

Ein solcher Konsensus-Prozeß wurde in Österreich auch in bezug auf Tibolon begonnen, das in der viel kritisierten MWS trotz günstiger präklinischer und – allerdings begrenzter – klinischer Daten bezüglich Brustkrebsrisiko völlig unerwartete Ergebnisse lieferte. Für die Östrogenmonotherapie konnte bezüglich Brustkrebsrisiko mittlerweile in der endgültigen Publikation der Ergebnisse des zweiten Armes der prospektiv randomisierten WHI-Studie Entwarnung gegeben werden. Hinsichtlich der Tibolon-Ergebnisse wird eine präferentielle Verschreibung durch die günstige Datenlage angenommen, was in epidemiologischen Studien letztlich zu falschen Risikoeinschätzungen führen kann.

Der nächste Schritt in der klinischen Beurteilung von Tibolon ist nun der randomisierte, placebo-kontrollierte Einsatz bei Frauen nach Behandlung eines Mammakarzinoms in bezug auf die Rezidivhäufigkeit und Lebensqualität der betroffenen Patientinnen. Diese Studie mit einem Steroidhormon ist derzeit weltweit die einzige Studie, die nach den WHI- und MWS-Ergebnissen nicht abgebrochen wurde.

Nicht weniger als fünf bedeutende medizinische Gesellschaften – Österreichische Gesellschaft für Senologie, AG Gynäkologische Onkologie der ÖGGG, Österreichische Menopausengesellschaft, Österreichische Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin und Österreichische Röntgengesellschaft – haben sich nach einem Expertenhearing auf den in dieser Ausgabe publizierten Konsensus geeinigt. Das Ergebnis zeigt auf, daß Tibolon für die Behandlung schwerer klimakterischer Beschwerden empfohlen wird, insbesondere wenn Frauen vor Beginn einer HRT eine erhöhte Brustdicke in der Mammographie oder während einer konventionellen HRT eine Zunahme der Brustdicke aufweisen oder über Brustschmerzen berichten. Auch wenn bei klassischen Präparaten vaginale Blutungsstörungen auftreten bzw. wenn sich Libidostörungen und/oder depressive Verstimmungen durch eine konventionelle HRT nicht beheben lassen, sollten Frauen laut diesem Expertenkomitee auf Tibolon eingestellt werden.

Ich persönlich bin trotzdem gespannt auf die Ergebnisse der doppelblinden, randomisierten klinischen Studie als Ausdruck der derzeit besten „Evidence based Medicine“, die für 2006 erwartet werden.

Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter, Wien

Literatur:

1. Naftolin F, Schneider HPG, Sturdee DW. Guidelines zur Hormonbehandlung von Frauen während und jenseits der Wechseljahre. *Frauenarzt* 2005; 46: 96–101.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung